

Homo Microscopicus Endodontariae besucht Heidelberg

Am 2. und 3. März fand in der Heidelberger Kopfklinik die Frühjahrsakademie der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie statt. Über 100 Endodontie-Interessierte nutzten die workshopbasierte Veranstaltung zum fachlichen Austausch. Von Christian Hohmann, Berlin, Deutschland.



Das bestens von OA Dr. Johannes Mente, OA Dr. Thorsten Pfefferle, Heidelberg, ZA Klaus Lauterbach, Plankstadt, und Dr. Clemens Bargholz, Hamburg, organisierte sowie von zahlreichen wissenschaftlichen Mitarbeitern/-innen und Studentinnen unterstützte Event bot mit drei komplett mikroskopisch ausgestatteten Kursräumen beste Voraussetzungen für eine hervorragende Tagung. Somit konnten in drei Halbtages-sessions am Freitagnachmittag und Samstag insgesamt neun mikroskop-unterstützte Workshops angeboten werden.

Nach der Begrüßung durch die Organisatoren hielt Dr. habil. Jürgen Schweizer als Archäologe einen Begrüßungsvortrag über den *Homo Heidelbergensis* und die Gründe für dessen fehlenden endodontischen Behandlungsbedarf. Dies ist ersichtlich, da vom *Homo Heidelbergensis* Anfang des 20. Jahrhunderts nur ein Unterkiefer gefunden wurde, der jedoch bei einem ungefähren geologischen Alter von 200.000 Jahren logischerweise frei von endodontischer Therapie, aber auch Behandlungsbedarf war. Dies liegt vermutlich an seinem individuellem Alter von 25 bis 30 Jahren, aber auch an der weitestgehend zuckerfreien Ernährungsweise. Das Endodont hat jedoch nach neuesten hochauflösenden CT-Untersuchungen Ähnlichkeiten mit dem des modernen Menschen.

Notfall-Management und Seminare für das Praxisteam

Der erste Vortrag wurde von OA Dr. Johannes Mente und OA Dr. Torsten Pfefferle gehalten, die über das Notfall-Management nach Zahntrauma und die Behandlungsoptionen bei Spät komplikationen referierten. Dabei präsentierten die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter der Heidelberger Kopfklinik außergewöhnliche Fälle aus der Ambulanz. Sie bestärkten die Empfehlungen der vergangenen Jahre nach initialer Notfalltherapie auf das Reparationspotenzial des dento-pulpalen Komplexes zu vertrauen, ohne dabei aber den sinnvollen Zeitpunkt einer notwendigen Therapie nicht zu verpassen.

Dr. Bijan Vahedi, Augsburg, und Oscar von Stetten, Stuttgart, legten in einem Seminar für das Praxisteam die Grundsätze der mikroskopischen Assistenz nahe und gaben Anstöße zur Verfeinerung der Abläufe der gut vorgeschulten endodontischen Behandlungsteams. Dr. Carsten Appel, Niederkassel, stellte die Fülltechnik des Squirtings in gewohnt präziser und kurzweiliger Art und Weise vor. Zur Vermeidung von Komplikationen ist dabei besonders auf definierte apikale Aufbereitung zu achten. Thomas Clauder, Hamburg, konnte mit seinem Vortrag die herausragenden Eigenschaften des MTAs herausstellen und die Teilnehmer mit zahlreichen praktischen Tipps versorgen. Einen lebendigen Vortrag eines



© Dr. Andreas Habasch



Überschneidungsfeldes der Endodontie deckte mit dem Workshop über CMD und Endo Dr. Christian Köneke, Bremen, ab.

Fallbezogene Feilsysteme, Fragmententfernung und DVT

Am Samstag hielt Priv.-Doz. Dr. Kerstin M. Galler, Regensburg, einen ausgefeilten Vortrag über biologische Mechanismen innerhalb der Pulpa. Das topaktuelle Thema der pulpalen Regeneration wurde dabei ebenso ausführlich behandelt und diskutiert wie moderne Herangehensweisen bezüglich der direkten Pulpaüberkappung.

Fallbezogene Feilsysteme diskutierte Klaus Lauterbach in seinem Workshop und bot die Möglichkeit, dies auch unmittelbar praktisch umzusetzen. Besonders sei dabei erwähnt, dass die Teilnehmer des Kurses bereits im Vorfeld Zähne zuzuschicken sollten, die von Dr. Frank Paqué, Zürich, im micro-CT gescannt wurden. Damit hatten die Teilnehmer bereits vor Beginn des Workshops die Möglichkeit, sich auf teilweise sehr komplexe endodontische Strukturen einstellen zu können und ihr Aufbereitungskonzept entsprechend anzupassen.

Dipl.-Stom. Michael Arnold, Dresden, stellte unterschiedliche indikationsbezogene Techniken der Fragmententfernung dar und leitete die Teilnehmer während der praktischen Übung mit vielen Tipps und Insider-Informationen an. Zusätzliche Kanalsysteme wie der mb2 stellen den Behandler immer wieder vor besondere Herausforderungen. Zur Erleichterung dieser stellte Dr. Winfried Zeppenfeld, Flensburg, in einer aufbauenden Abfolge von Interpretation von Röntgendiagnostik und Zahnmorphologie, Ertasten von Kanälen und das Aufsuchen von diesen unter dem Mikroskop dar. Über digitale Volumtomografie, die theoretischen Grundlagen und deren Anwendungsmöglichkeit in der Endodontie hielt Marc I. Semper, Köln, ein Seminar ab. Die Probleme digitaler Fotografie zur Behandlungsdokumentation und die Verwaltung der während der Behandlung entstehenden digitalen Daten stellte Carsten Schaffhuber, Überlingen, dar.

Mikrochirurgische WSR

In einem praktischen Arbeitskurs stellten Dr. Jan Behring M.Sc.,

Hamburg, und Dr. Rüdiger Junker M.Sc., Nijmegen/NL, als ausgewiesene parodontologische Experten einen Überblick über die Indikationen vor und präsentierten ein strukturiertes und schrittweises Vorgehen. Anschließend wurden diese mikroskopunterstützt eingeübt. In einem kompakten Kurs zur mikrochirurgischen WSR ermöglichten Dr. Marco Georgi, Wiesbaden, und Dr. Dr. Frank

Sanner, Frankfurt am Main, an speziellen Modellen notwendige Schritte durchzuführen. Einen praktischen Arbeitskurs zur Milchzahn-Endo wurde von Monika Quick-Arntz, Hamburg, geleitet. Die vielen Möglichkeiten der Milchzahnendo wurden dabei v.a. praktisch durchgeführt und abschließend mit einer konfektionierten Krone versorgt. Dr. Volker Wettlin, Wenningstedt, stellte

sich der Herausforderung der Live-Behandlung und löste dies bravurös. Während der Live-Behandlung kann man viele kleine Schritte der eigenen Behandlung hinterfragen und wertvolle Verbesserungen mitnehmen. Die Fähigkeiten und Notwendigkeiten bezüglich einer endodontischen Publikation stellte Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt, Halle (Saale), dar. **ET**

ANZEIGE



Bilder „Frühjahrsakademie der DGET in Heidelberg“
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma)

High-Tech Apexlokator für präzise Längenbestimmung

Setzt neue Standards in puncto Bedienerfreundlichkeit und Design

- Einzigartiger Farb-Touchscreen in 3D-Optik
- Bedienkomfortables Interface
- Klappbares Gehäuse in handlichem Taschenformat



RAYPEX® 6
Apexlokator

VDW GmbH
Postfach 830954 • 81709 München
Tel. +49 89 62734-0 • Fax +49 89 62734-304
www.vdw-dental.com • info@vdw-dental.com



Endo Einfach Erfolgreich®

SINOL®

für den intelligenten, preisbewussten Zahnarzt

Langlebigste, wartungsärmste, luftgesteuerte Einheiten - die meistverkauften Einheiten in Amerika

Modell Harmonie

Merkmale:

Durch unsere einzigartige Rückenpolsterkontur - basierend auf orthopädischen Studien und Auto-sitz-Langzeitstudien - wird dem Patienten in jeder Position ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt. Die koordinierten Bewegungen von Sitz und Rückenlehne sorgen für maximalen Patientenkomfort. Es gibt eine Memoryfunktion für alle wichtigen Stellungen.

Zusätzlich: 1 abklappbare Armlehne.



In 9 Sec. von der höchsten zur niedrigsten Einstellung.

- OP-Lampe mit 2 Lichtstärkeneinstellungen
- leicht auswechselbarer preiswerter Standard
- Halogenbirne



- Das schwenkbare Spülbecken aus fleckenresistentem Porzellan ist abnehmbar und sterilisierbar



Zahnarztconsole mit einzigartigem schwenkbarem Doppeldeck mit allen wichtigen Funktionen.



Alternativ als Peitschenversion

Anatomisch geformte, stufenlos auf jede Körpergröße einstellbare Kopfstütze. Neigung, Höhe und Stamm-länge werden blockiert.

Mittels Hydraulikknopf und Doppelkugellager im Schwebearm lässt sich die Konsole nicht nur mühelos bewegen, sondern bietet auch extrem viel Bewegungsfreiheit und extra Ablagefläche.

Grazile Helferinneneinheit für extra Beinfreiheit, integriertes Ablagefach und computergesteuertes Touchpad

Farbmuster	
C001	C002
C003	C004
C005	C006

Standard-Ausstattung:

- Bien Air Boralina-Turbine
- Bien Air Boralina-Winkelstück
- NSK-Handstück + Mikromotor
- 2 x 3 Wege Luft-/Wasser-Spritze
- Zahnsteinentferner (Satelec)
- Lichthärtegerät
- OP-Lampe
- Druckfiltersystem
- Umschaltbare Wasserleitung auf sterilen Wassertank

- Automatisches Warmwasser-Spülsystem
- Behandlungsstuhl, angetrieben von unserem neuen, sehr leisen und extrem schnellen Motor. (9 Sekunden vom höchsten bis zum niedrigsten Punkt)
- Röntgenfilmbetrachter
- 5407 Zahnarztstuhl
- Sicherheitsabschaltung d. Rückenlehne bei geringem Kontakt

- integrierte Absauganlage bzw. Anschlussmöglichkeit für Nass- oder Trockenabsaugung

Optional:

- Luftkompressor
- Intraorale Kamera mit TFT-Flachbildschirm
- Aufbau durch unsere Techniker

Limitierter Preis für die abgebildete Einheit:

netto **13.800,- €**

Der Preis beinhaltet die **komplette Ausstattung wie abgebildet:**

Turbine, Winkelstück, Handstück + Mikromotor, 2 x 3 Wege Luft-/Wasser-Spritze, Zahnsteinentferner, Lichthärtegerät etc.

Lieferung frei Haus - 2 Jahre Garantie

(außer Verschleißteile wie Turbinen, Hand- und Winkelstücke)

SINOL®

Siegburger Straße 308 · 51105 Köln

Tel. 0221 - 830 32 60 · Fax 0221 - 837 05 32 · www.sinol.de · E-Mail: dr.jhansen@t-online.de

Praxisstempel

Meine Anschrift:

Praxis, Labor

Besteller

Straße (kein Postfach!)

PLZ, Ort